

Hameln, 16.11.2017

BHW Bausparkasse: Hamelner exportieren Bausparwissen nach Kirgisistan

Die BHW Bausparkasse hat am Montag, 13. November, Besuch aus Kirgisistan empfangen: Repräsentanten aus dem Finanzbereich informierten sich in Hameln über das Bausparen. Ein Bausparsystem, wie es in Deutschland seit fast 100 Jahren existiert, gibt es in dem zentralasiatischen Land bislang nicht. Da Kirgisistan zu den ärmsten Staaten unter den ehemaligen Sowjetrepubliken zählt und über kein stabiles Finanzsystem verfügt, möchten die Vertreter des Landes damit beginnen, eine Wende einzuleiten.

Die BHW Bausparkasse diente dabei als hilfreiche Informationsquelle, da sie zu den führenden Instituten der Branche zählt und eine lange Tradition sowie Erfahrungen bei der Einführung von Bausparsystemen im Ausland besitzen. Darüber hinaus veranschaulicht der hohe Digitalisierungsgrad bei BHW, insbesondere in den Bearbeitungs- und Vertriebsprozessen, wie modern traditionelles Bausparen in der heutigen Zeit ist.

„BHW blickt in diesem Jahr auf eine 89-jährige Firmengeschichte zurück. Gerne geben wir unsere langjährige Erfahrung und unser Wissen als einer der größten Player im Markt an Kirgisistan weiter“, betonte Henning Göbel, Sprecher des Vorstandes BHW Bausparkasse. Es war nicht das erste Mal, dass sich eine Delegation aus dem Ausland zum Thema Bausparen informierte – im vergangenen Jahr waren Repräsentanten aus Afrika zu Gast in Hameln gewesen.

Für die kirgisischen Besucher bildete ein umfassendes Tagesprogramm den Rahmen der Informationsveranstaltung. Im Mittelpunkt stand dabei die Vorstellung verschiedener digitaler Prozesse. Zudem ging es darum, möglichst spezifisch auf das Land bezogene Faktoren für einen erfolgreichen Start des Bausparsystems zu vermitteln. Um noch praxisnaher zu arbeiten, wurden zum Abschluss des Besuches drei Arbeitskreise gebildet. In einem intensiven Dialog wurden mit den Gästen fachspezifische Themen aus der Produktpolitik, dem Vertrieb und der Bauspartechnik erörtert.

In Kirgisistan herrscht ein kontinentales, weitgehend trockenes Klima mit heißen Sommern. Daher erscheint es sinnvoll, solarenergetische Maßnahmen einzuleiten bzw. zu fördern. Trotz weitaus schlechteren klimatischen Bedingungen mit weniger Sonnenstunden konnten in den vergangenen Jahren in Deutschland bereits viele Photovoltaik-Anlagen installiert werden, die mittlerweile einen wertvollen Beitrag für eine umweltbewusste Energieversorgung leisten. Henning Göbel erläuterte: „Das Bausparen eignet sich geradezu ideal zur Finanzierung von energetischen Maßnahmen. Die Beträge, die dafür aufgewendet werden, entsprechen den durchschnittlichen Bausparsummen und werden ohne große Formalitäten, wie etwa Grundbuchsicherheiten, blanko von BHW vergeben. In Kirgisistan bieten sich hier hervorragende Möglichkeiten, entsprechende Projekte in der Bevölkerung zu fördern und der mangelnde Stromversorgung mit umweltgerechten Energiearten entgegenzuwirken!“

Pressekontakt:

BHW Bausparkasse

Tim Rehkopf

Tel.: +49 228 920 12104

Email: presse@bhw.de